

## ENTWURF !!

Aktionsplattform Verkehrswende  
Koordination: Joachim Buck

Regensburg, xx. November 2021

**xx Initiativen, Vereine, Parteien und Personen fordern schnelles und entschlossenes Handeln**  
zur Initiative des Deutschen Städtetags: Modellvorhaben Tempo 30 in Städten

Sehr geehrte ..... (Obin, BM, Planungsreferentin, Rechtsreferent)

am 13.11.2021 hat die Mittelbayerische Zeitung berichtet, dass sich mittlerweile knapp 60 deutsche Städte der Initiative "**Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr**" des Deutschen Städtetags angeschlossen haben.

Die Aktionsplattform Verkehrswende und weitere xx Initiativen, Vereine und Parteien sind überrascht und irritiert, dass - unserer Recherche auf der Website des DST

(<https://www.staedtetag.de/themen/2021/lebenswerte-staedte-durch-angemessene-geschwindigkeiten>) zufolge - die Stadt Regensburg diese Initiative bisher nicht aktiv unterstützt.

Irritiert hat in diesem Zusammenhang insbesondere ein diesbezüglicher Beschluss des Planungsausschusses im Juli 2021.

Nach unserem Verständnis zielt die Initiative des DST darauf ab, künftig für die Kommunen straßenverkehrsrechtliche Spielräume bei der Tempo-30-Anordnung dort zu ermöglichen, wo die Kommunen es für notwendig halten (s. Ziffer 3. der Erklärung).

Als Grundlage dafür bekennen sich die beteiligten Kommunen zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende und sehen Tempo 30 als Bestandteil eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts (s. Ziffer 1. und 2. der Erklärung):

Wir bitten Sie eindringlich um Erläuterung, warum die Stadt Regensburg als aktives Mitglied des Deutschen Städtetags sich bisher nicht in der Lage sah, der „Tempo-30-Initiative“ beizutreten.

Die unterzeichnenden Initiativen sind überzeugt, dass mit Tempo 30 als verkehrsrechtlichem Instrument die folgenden fünf Aspekte aus dem Kurzpapier vom 06.07.2021 erreichbar werden können:

- **Die Straßen werden wesentlich sicherer**, gerade für die besonders Gefährdeten, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs bzw. mobilitätseingeschränkt sind.
- **Die Straßen werden leiser**, – und das Leben für die Menschen, die an diesen Straßen wohnen, deutlich angenehmer und gesünder.
- **Auch die Luft in den Straßen wird sauberer** (Bei Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses).
- **Die Straßen gewinnen ihre Funktion als multifunktionale Orte zurück**, die mehr sind als Verbindungen von A nach B.
- **Die Straßen werden wieder lesbarer**, Regeln einfacher und nachvollziehbarer (kein Flickenteppich mehr), das Miteinander wird gestärkt, der Schilderwald gelichtet.

Über diese Aspekte besteht in der politischen und fachlich-wissenschaftlichen Diskussion weitgehend Konsens; wir verweisen dazu auf die vom **Deutsche Bundestag** am **17.01.2020** mit der

Mehrheit der Koalitionsfraktionen angenommenen **Entschließung „Sicherer Radverkehr für Vision Zero im Straßenverkehr“**, sowie auf die von der **Verkehrskonferenz der Länder (VMK)** am **16.04.2021** erarbeiteten Vorschläge zum TOP **„Sicherheit und Attraktivität des Fußverkehrs“**.

Wir gehen davon aus, dass sich die Stadt Regensburg zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende bekennt und **appellieren** deshalb dringend an Sie, dass die Stadt Regensburg sich so bald wie möglich der folgenden Erklärung anschließen möge!

#### **ERKLÄRUNG**

*Die für Mobilität und Stadtentwicklung zuständigen Beigeordneten, Bürgermeister:innen und Stadtbaurät:innen der unterzeichnenden Städte erklären daher:*

- 1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.*
- 2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.*
- 3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.*
- 4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neureglung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.*

*6. Juli 2021 [im Original mit Unterschriften der Beigeordneten]*

#### Internetquellen:

- <https://www.staedtetag.de/themen/2021/lebenswerte-staedte-durch-angemessene-geschwindigkeiten>
- [https://www.youtube.com/watch?v=7qxfINn\\_oCc&t=312s](https://www.youtube.com/watch?v=7qxfINn_oCc&t=312s)

Im Rahmen der Projekte „Verkehrswende“ und „Green Deal Regensburg“ werden sich die unterzeichnenden Organisationen und Verbände gerne aktiv an den stadtgesellschaftlichen Prozessen beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

(Bisherige Unterstützer; Stand 24.11.21)

- Joachim Buck für **Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V. (AKK)**
- Andreas Hoffmann für **Attac Regensburg**
- Cornelia Wabra für **Omas und Opas for Future Regensburg**
- Harald Klimenta für .....
- Ingolf Radcke für den **Radentscheid Regensburg**
- Irmgard Freihoffer für **die Linke Regensburg**
- Stephan Christoph für **Bündnis 90 / Die Grünen Regensburg-Stadt**
- Klaus Wörle für den **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Regensburg**
- Luisa Haas für die **Grüne Jugend Regensburg**
- Josef Wagner für das **Bündnis für Atomausstieg und erneuerbare Energien (BüfA) Regensburg**

- Raimund Schoberer für den **Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg**
- Simon Schindler für **Transition Town Regensburg**
- Tom Gillich für den **GREEN NEW DEAL FÜR REGENSBURG**
- Wolfgang Bogie für den **Verkehrsclub Deutschland (VCD) Kreisverband Regensburg e.V.**
- Hannes Eberhardt für die **oedp-Stadtratsfraktion**